



Stellungnahme - Kindergarten St. Georg in Krumbach

Grundlage: Begehung am 28.06.21

Aktuelle Betriebserlaubnis:

Gruppe 1: RG (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt)

Gruppe 2: Zeitgemischte Gruppe (RG / VÖ / GT - AM 2 Jahre bis Schuleintritt).

Bei der Begehung des Kindergartens St. Georg in Krumbach hat sich gezeigt, dass die Räumlichkeiten weder für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren noch für die Ganztagesbetreuung geeignet sind.

Wenn eine Ganztagesbetreuung weiterhin in zwei vollen Gruppenstärken angeboten werden soll, braucht es aus Sicht der Fachberatung grundlegende räumliche Veränderungen.

Im Folgenden werden die Bereiche aufgeführt, bei denen es aus Sicht der Fachberatung einer Nachbesserung bedarf:

- **Eingangsbereich / Foyer**

Der Eingangsbereich hat keine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen etc.

- **Gruppenräume und Räume für spezifische Bildungsangebote**

Es gibt derzeit keine Räume für spezifische Bildungsangebote (Atelier, Werkstatt, Forscherlabor, Kinderbibliothek, Raum für Theater, Puppenspiel etc.).

Empfehlung: mindestens einen Raum mit ca. 30 m² bis 40 m².

In der offenen Arbeit und bei der Ganztagesbetreuung braucht es ein vielfältiges Angebot von Räumen und Angeboten, die von den Kindern aufgesucht und entsprechend ihrer Bedürfnisse genutzt werden können.

- **Garderobe**

Eine Garderobe, die nicht im Flur liegt und eine Größe von ca. 30 m² pro Gruppe hat, wäre wünschenswert.

Aktuell befindet sich die Garderobe im Flur. Dies ist nicht ideal. Kinder haben Kleider für die unterschiedlichsten Wetterlagen dabei (gerade in der GT-Betreuung) und benötigen ausreichend Platz, um diese in der Garderobe aufzubewahren. Ist der Platz nicht gegeben, setzen sich die Kinder zum An- und Ausziehen meist auf den Boden. Kinder, die sich umziehen, werden dabei durch Kinder, die bereits umgezogen sind und nach draußen wollen, gestört und umgekehrt.

Bei den Garderobenplätzen zeigt sich in der Praxis ein Platzbedarf von ca. 40 cm bis 50 cm pro Kind als guter Richtwert.

- **WC - Sanitärbereich**

Es werden ausreichend Toiletten und Waschbecken für die Kinder benötigt. Bei derzeitiger Betriebserlaubnis und voller Belegung sind ein WC und ein Waschbecken zu wenig vorhanden.

Es gibt kein behindertengerechtes WC für Kinder und auch keines für Erwachsene. Bei einem Kinder WC sollten die Trennwände soweit auseinanderliegen, dass ein Kind mit dem Rollstuhl reinfahren kann. Links und



rechts sollte noch so viel Platz sein, dass eine Fachkraft dem Kind assistieren kann.

Ein kleines WC für Kinder unter drei Jahren gibt es nicht. Dies ist für Kinder, die lernen auf die Toilette zu gehen, jedoch wichtig.

Die Waschbecken für Kinder sind zu hoch aufgehängt und haben Erwachsenengröße. Teilweise benötigen die Kinder einen Hocker, um ans Waschbecken zu kommen.

- **Wickelbereich**

Es wird ein separater Wickelbereich mit Duschmöglichkeit benötigt, der den aktuellen Bestimmungen standhält (Empfehlung LV: 15 m²).

Der Wickeltisch ist derzeit ein Provisorium ohne Absturzsicherung, ohne bequeme Auflage und ohne gesicherte Treppe, die von den Kindern genutzt werden kann. Ein Sichtschutz gibt es nicht.

Die Lage des Wickelbereichs direkt vor der Dusche ist unpraktisch, da dadurch Wickelbereich und Dusche nicht gleichzeitig genutzt werden können.

- **Materialraum**

Der Materialraum befindet sich im Keller. Es ist ausreichend Platz zur Lagerung vorhanden. Nicht ideal ist, dass der Raum von den Gruppenräumen aus nicht schnell zu erreichen ist und er sehr feucht ist. Die Feuchtigkeit hat zur Folge, dass die gelagerten Materialien voraussichtlich auf Dauer einen modrigen Geruch annehmen werden.

- **Ruhen- und Schlafen**

Einen ungestörten Ruhe- und Schlafrum, der speziell für ruhige Angebote und das Schlafen genutzt werden kann und etwas abseits liegt, gibt es nicht.

Bei Kindern unter drei Jahren ist ein zweckgebundener, separierter Schlafrum verpflichtend vorzusehen.

Aktuell gibt es einen Schlafrum, der zwischen den beiden Gruppenräumen liegt (Durchgangsraum). Dieser wird zu dem als Bewegungsraum und Raum zum Bauen genutzt. Die Doppelnutzung ist für Kinder häufig verwirrend (warum soll ich in einem Raum, in dem eben noch Bewegung stattfand und „getobt“ wurde jetzt ganz leise sein?; Warum müssen die Bauwerke jeden Tag abgebaut werden, um die Matratzen auszulegen?).

Durch die Lage des Schlafrums zwischen zwei Gruppen wird das Ruhen oder Schlafen erschwert (Lautstärke durch Kinder, die sich in den Gruppenräumen aufhalten).

- **Bewegungsraum**

Es wäre wichtig (besonders bei einer GT-Betreuung), einen Bewegungsraum mit ca. 60 m² zur Verfügung zu haben, der jederzeit genutzt werden kann. Sinnvoll ist es, an den Bewegungsraum einen Lagerraum anzugliedern (ca. 10 m²), um Materialien sicher verstauen zu können.

Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und brauchen Möglichkeiten, sich „auszupowern“ und sich motorisch weiterentwickeln zu können. Bei anhaltenden Schlechtwetterphasen ist es gut, die Möglichkeit zur Bewegung im Bewegungsraum zu haben.



- **Verteilerküche**

Eine Verteilerküche, die den aktuellen Bestimmungen standhält, ca. 20 bis 25 m² groß ist und über eine gute Ausstattung (Industriespülmaschine, Konvektomat etc.) verfügt, ist für eine Ganztagesbetreuung notwendig. Ein Abstellraum mit ca. 10 m², der an die Küche angegliedert ist, ist sinnvoll, um z.B. die Essensboxen etc. zu verstauen.

Ein Lieferantenzugang zur Küche gibt es nicht, hätte jedoch den Vorteil, dass der/die Essensanliefer*in nicht durch die gesamte Einrichtung gehen muss (Schmutz, Datenschutz).

Eine Kinderküche für pädagogische Angebote ist nicht vorhanden und könnte bei einem Umbau ggf. im Essbereich der Kinder integriert werden (zwei Höhen, Erwachsene - Kinder)

- **Essen**

Der Essbereich für Kinder sollte eine Größe von ca. 40 m² haben.

Derzeit ist der Essbereich zu klein und befindet sich in einem Durchgang, weswegen er wenig Wohlfühlcharakter hat.

Aktuell nehmen max. 10 Kinder ein Mittagessen in Anspruch. Diese Kinder sitzen beim Essen sehr beengt. Wenn sich die Zahl der Kinder beim Mittagessen erhöht, muss zu unterschiedlichen Zeiten gegessen werden, da nicht ausreichend Platz vorhanden ist.

Durch ein erhöhtes Platzangebot wird der Geräuschpegel und damit einher der Stresspegel von Kindern und Fachkräften minimiert.

- **Personalraum / Personalaufenthaltsraum**

Einen Personalraum mit ca. 20 m² und ein Personalaufenthaltsraum mit ca. 15 m² inklusive einer kleinen Küchenzeile für die Pausen sind bei einer GT-Betreuung einzuplanen.

Es ist derzeit weder ein Pausenraum noch ein Raum für die Vorbereitungszeit oder die Teambesprechungen der Fachkräfte vorhanden.

Alle Fachkräfte (häufig gibt es viele Teilzeitkräfte und dadurch große Teams) benötigen einen Raum, um ungestört ihre Vorbereitungszeit nutzen und ihre Teamsitzungen durchführen zu können. Außerdem braucht es eine Garderobe um persönliche Dinge abzulegen, Kleidung für die verschiedensten Wetterlagen aufzubewahren etc..

- **Raum für Eltern / Elterngespräche**

Sollte ca. 10 bis 20 m² groß sein. Ein solcher Raum ist derzeit nicht vorhanden.

- **Waschraum / Trockenraum / Raum für Reinigungsmaterialien**

Ist nicht vorhanden und wird (gerade bei einer GT-Betreuung) dringend benötigt.

Mit freundlichen Grüßen
Sebastian Renner
Fachberater für Kindertagesstätten